



# PRESSEKONFERENZ

mit

**Markus ACHLEITNER**

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat

**Andreas WINKELHOFER**

Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus

**Thomas POLTURA**

Landesobmann Oberösterreichischer Alpenverein

**Ingrid LINDLBAUER**

Hüttenwirtin Hofalm, Spital am Pyhrn

zum Thema

## **Guter Start - gute Aussichten: Oberösterreich vor der Sommer-Hochsaison 2026**

**Wandern als Urlaubsmotiv Nummer eins**

am

**Freitag, 3. Juli 2026**

**Pöstlingberg Schössl, 10:00 Uhr**

### **Rückfragen-Kontakt**

- Mag.<sup>a</sup> Helena Ziegler | Büroleiter Stv. LR Achleitner | +43 664 600 72 15108 | [helena.ziegler@ooe.gv.at](mailto:helena.ziegler@ooe.gv.at)
- Gernot Hörwertner | Oberösterreich Tourismus | +43 664 8572957 | [gernot.hoerwertner@oberoesterreich.at](mailto:gernot.hoerwertner@oberoesterreich.at)

### **Medieninhaber & Herausgeber**

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
[landeskorrrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

**Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus ACHLEITNER:**

## **Gute Buchungslage vor dem Ferienstart**

### **Oberösterreichs Urlaubsdestinationen erwarten erfolgreiche Saison**

Die Ferienzeit und damit die Sommer-Hauptsaison 2026 steht vor der Tür – und die Zeichen für einen erfolgreichen Sommer stehen gut. *„Unsere Urlaubsregionen sind durchgängig sehr gut gebucht – das gilt insbesondere für die Seenregionen und jene mit einem abwechslungsreichen Outdoor-Angebot“*, blickt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat auf die kommenden Wochen und Monate. Der Start in die Sommersaison ist jedenfalls geglückt: Im Mai 2026 verbrachten rund 330.000 Gäste (+ 2,1% im Vergleich zum Vorjahr) einen Aufenthalt in Oberösterreich, die Beherbergungsbetriebe verbuchten damit knapp 800.000 Nächtigungen (+ 4,1% im Vergleich zum Vorjahr). *„Dieser Aufwärtstrend ist bereits seit längerem zu beobachten und verstärkt unsere Zuversicht für die Sommersaison 2026.“*

*„Insgesamt hat sich die Sommersaison in Oberösterreich hervorragend entwickelt. In den vergangenen zehn Jahren verzeichnen wir einen Anstieg der Nächtigungen um rund 25 Prozent, die Gästeankünfte haben im selben Zeitraum um fast 30 Prozent zugelegt“*, sagt Landesrat Achleitner. *„Der Zuwachs an Ankünften zeigt, dass Oberösterreichs Anziehungskraft auf Urlauberinnen und Urlauber stark ist und dass die vielseitigen Angebote von Sport und Bewegung über authentische Kulinarik, Gesundheit und Wellness bis zu Städte- und Kultururlaube zusätzliche Gäste ansprechen.“*

*„Die konsequente Ausrichtung auf einen ganzjährigen und nachhaltigen Qualitätstourismus, wie sie in der Tourismusstrategie des Landes bis 2030 verankert ist, stärkt die Krisenfestigkeit sowie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Tourismus-, Freizeit- und Erholungsbranche in Oberösterreich. Gleichzeitig schafft sie eine solide Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum“*, betont Landesrat Achleitner. *„Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft trägt mit rund zehn Prozent zum Bruttoregionalprodukt maßgeblich zur Wirtschaftsleistung Oberösterreichs bei. Mit knapp 45.000 selbstständig und unselbstständig Beschäftigten sichert sie Arbeitsplätze in den Regionen und setzt wichtige Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Bundeslandes als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum“*, so Landesrat Achleitner.

## **Neue Hotels, Beherbergungsbetriebe und touristisches Angebot**

Neues, verbessertes und innovatives Angebot schafft Nachfrage und stärkt die Branche. Eine Reihe von Hotels und auch Campingplätzen haben kürzlich neu eröffnet, ihre Angebotsqualität weiter verbessert oder infrastrukturelle Meilensteine gesetzt.

### Unterkunftsbetriebe

- *Naturhäuser "Flora & Fauna" by Bergergut in Oberafiesl (seit Juni 2026):*  
Die Gastgeber Eva-Maria Pürmayer und Thomas Hofer haben in den letzten Jahren ihr Adults-only-Hotel & Wirtshaus Bergergut zu einer der führenden Kulinarik-Adressen Österreichs entwickelt. 52 Quadratmeter große private Ruheoasen versprechen die neuen Naturhäuser im Dreiländereck Österreich-Deutschland-Tschechien. [www.romantik.at](http://www.romantik.at)
- *Arcotel Tabakfabrik Linz (seit April 2026):*  
189 Zimmer und Suiten greifen das industrielle Erbe der Tabakfabrik gestalterisch auf und verbinden urbanes Design mit zeitgemäßem Komfort. Mit rund 1.000 m<sup>2</sup> Konferenzfläche auf einer Ebene entstand eine neue Seminardimension in der oberösterreichischen Landeshauptstadt. <https://tabakfabrik.arcotel.com/de/>
- *Sebaldus Camping in Gafrenz (seit April 2026):*  
Der neue Campingplatz bietet 32 großzügig angelegte Stellplätze zwischen 70 und 140 m<sup>2</sup>. Echte Bauernhof-Atmosphäre, regionale Spezialitäten und herzliche Gastfreundschaft runden das Erlebnis perfekt ab. <https://sebaldus-camping.at/>
- *eee Hotel Laakirchen (seit April 2026):*  
Mitten im Salzkammergut gelegen, nur 15 Autominuten von Gmunden entfernt, wurde das neue eee Hotel Laakirchen nach modernsten Maßstäben errichtet. <https://www.eee-hotel.at/de/standort/laakirchen>
- *Haus der Achtsamkeit in Grünau im Almtal (seit Mai 2026):*  
Ein spannendes Hotelkonzept mit 40 Zimmern: Unternehmen können Seminarräume und Zimmer für ihre Veranstaltungen buchen, an Kursen im Bereich Fasten, Natur und Meditation teilnehmen. Auch Individualgäste und Pilger:innen sind herzlich Willkommen. <https://www.hausderachtsamkeit.com/>

## Angebotserweiterungen

- *WaldEntdeckerWelt in Kopfung:*  
Mit der WaldEntdeckerWelt entwickelt sich der Baumkronenweg Kopfung vom bekannten Ausflugsziel zu einer ganzheitlichen Natur-, Erlebnis- und Bildungswelt. Im Baumhotel gibt es seit Sommer 2026 neue Wald-Zimmer. Ab Herbst 2026 ergänzt das Morgentau-Spa das Angebot. <https://waldentdeckerwelt.at/baumhotel>
- *Neue Salzbergbahn in Hallstatt (seit Juni 2026)*  
Die neue Seilbahn der Salzweiten in Hallstatt ist mit modernster Technik ausgestattet und bietet den Fahrgästen höchsten Komfort. Eine Niveauregulierung ermöglicht einen barrierefreien Zu- und Ausstieg. Das Design der Seilbahn orientiert sich an der kubischen Form der „Salzkristalle“. Bei der Bergstation bietet eine großzügige Aussichtsterrasse einen spektakulären Blick auf Hallstatt, den Hallstättersee und die umliegenden Berge. Ergänzt wird die Bergstation durch ein Restaurant. [Salzweiten](#)
- *Stahlwelt in Linz (Wiedereröffnung Juni 2026)*  
Mit rund 750.000 Besucher:innen seit ihrer Eröffnung im Jahr 2009 ist die voestalpine Stahlwelt ein beliebter Fixpunkt für Gäste. Nach rund zweijähriger Umbauzeit präsentiert sie sich nun als hochmoderne, interaktive Ausstellung, die Themen wie Stahlerzeugung, Technologie und Nachhaltigkeit digital erlebbar macht.  
<https://www.voestalpine.com/stahlwelt/Umbau>
- *Erlebnisbad im IKUNA Natur Resort in Natternbach (seit Juni 2026)*  
Ein Meilenstein für das regionale Sommerangebot – für Gäste und Einheimische: Geboten werden ein 25-Meter-Sportbecken, zwei Rutschen, ein Kinderbecken und entspannende Liegewiesen, während der große Wasserspielplatz AQUANIX interaktiven Wasserspaß mit Wasserläufen und Hebesystemen zum Experimentieren bereithält.  
<https://ikuna.at/freizeitpark/erlebnisbad>

### **Wachstum kommt aus internationalen Märkten**

Ein Blick in die Tourismusstatistik zeigt: Von den insgesamt rund 5,7 Mio. Nächtigungen in der vergangenen Sommersaison kam der überwiegende Teil aus Nahmärkten in Europa. In Oberösterreich machen Gäste aus dem Heimmarkt **Österreich** – insbesondere aus **Oberösterreich** selbst, sowie aus dem nahen Wien und Niederösterreich – den größten Nächtigungsanteil aus: Rund 2,9 Mio. Nächtigungen im Sommer bedeuten einen Anteil von 51,6 Prozent. Mit rund 1,4 Mio. Nächtigungen und einem Anteil von 24,7 Prozent liegt **Deutschland** auf dem zweiten Platz, gefolgt von **Tschechien** mit 240.000 Nächtigungen (4,2 Prozent Marktanteil).

Während die beiden deutschsprachigen Märkte auf hohem Niveau stabil bleiben, kommt das Wachstum vor allem aus den internationalen Märkten – insbesondere aus Osteuropa: Die Nächtigungen von Gästen aus **Tschechien** stiegen in den vergangenen zehn Jahren um 97 Prozent, jene aus **Polen** um 98 Prozent – also jeweils um fast das Doppelte.

### **Urlauberinnen und Urlauber bereits auf dem Weg nach Oberösterreich**

Während in Tschechien und anderen osteuropäischen Ländern die Sommerferien bereits begonnen haben, stehen diese nun auch in weiteren wichtigen Herkunftsmärkten für den Tourismus in Oberösterreich unmittelbar bevor. Heute, Freitag, 3. Juli, beispielsweise in Ostösterreich oder in einigen Regionen der Niederlande. Die höchste Auslastung der Beherbergungsbetriebe meldet das Buchungs-Monitoring von Oberösterreich Tourismus insbesondere ab dem Ferienstart in Bayern und rund um das Feiertagswochenende im August.

### **Ferienzeit in wichtigen Herkunftsmärkten:**

- **Ungarn:** 20. Juni – 31. August
- **Polen:** 27. Juni – 31. August
- **Rheinland-Pfalz:** 29. Juni – 7. August
- **Tschechien:** 1. Juli – 31. August
- **Wien & Niederösterreich:** 4. Juli – 6. September
- **Niederlande:** regional gestaffelt zwischen 4. Juli und 30. August
- **Berlin & Brandenburg:** 9. Juli – 22. August
- **Österreich** (ohne Wien & Niederösterreich): 11. Juli – 13. September
- **Nordrhein-Westfalen:** 20. Juli – 1. September
- **Baden-Württemberg:** 30. Juli – 12. September
- **Bayern:** 3. August – 15. September

### **Wandern ist beliebteste Urlaubsaktivität – gerne mit Kultur und Kulinarik**

Der wichtigste Grund für die Wahl von Oberösterreich als Urlaubsdestination sind die Natur und Landschaft: Beinahe zwei Drittel (64 Prozent) der befragten Sommergäste nennen diesen Entscheidungsgrund. Beliebteste Urlaubsaktivität der oberösterreichischen Sommergäste ist das Wandern – rund zwei Drittel geben bei der jährlichen Gästebefragung Tourismus Monitor Austria (T-Mona) an, in ihrem Sommerurlaub mindestens ein Mal wandern zu gehen, 40 Prozent machen einen reinen Wanderurlaub. Auch Baden an den oberösterreichischen Seen liegt mit über 50 Prozent hoch im Kurs. Gut ein Viertel (27 Prozent) der Urlauberinnen und Urlauber geht Radfahren – egal ob am Mountain- oder Gravelbike, genussvoll auf Radwegen oder sportlich am Rennrad.

*„Unsere Gäste verknüpfen ihre Aktivitäten in der Natur gerne auch mit dem erstklassigen Kulturangebot. Nach dem Wandern, Radfahren oder dem Tag am See geht es abends noch in ein Museum, in eine historische Altstadt oder zum Konzert. Und auch der Genuss in unseren Restaurants, Wirtshäusern und natürlich auf den Almhütten darf nicht zu kurz kommen. Diese besondere Kombination hebt uns laut der Gästebefragung von anderen Bundesländern ab“,* so Landesrat Achleitner. *„Oberösterreich wird zudem insbesondere als Reiseziel für Kurzurlaube geschätzt, auch da liegen wir weit über dem österreichweiten Durchschnitt.“*

### **Weitwandern, Pilgern und Almgenuß**

Sanfte Hügel, schroffe Felsen, glasklare Seen und kühlende Wälder: Oberösterreichs Wanderdestinationen haben viel zu bieten. Dementsprechend abwechslungsreich sind auch die Erlebnisse, die sich im Urlaub oder bei einem Wanderausflug mit der Familie aufbauen. So zum Beispiel auf Weitwanderwegen oder beim Wandern mit dem sprichwörtlichen Weitblick kann man im Mühlviertel – insbesondere auf den vielfältigen Pilgerwegen. Und im 360° Alpenland wartet eine Vielfalt an Almen und Hütten, die sonst kaum wo im Alpenraum zu finden sind, auf die Wanderfreunde.

*„Die Berge und unsere einzigartige Almenlandschaft sind ein echter Sehnsuchtsort für Gäste ebenso wie für die Einheimischen“,* weiß Landesrat Achleitner. *„Sie bieten Abstand vom Alltag im Tal, wohltuende Abkühlung und Erfrischung an heißen Tagen – und eine Einkehr auf den Hütten ist immer auch mit herzlichen Begegnungen und dem Genuss von handgemachten, regionalen Spezialitäten verbunden.“*

## **Besondere Wanderangebote in Oberösterreichs Urlaubsdestinationen:**

- **Weitwanderwege**

- Ein Weitwanderweg der besonderen Art – von See zu See – ist der [BergeSe-enTrail](#) im Salzkammergut: Die 23 Etappen und über 370 Wanderkilometer sind natürlich auch individuell und in einzelnen Etappen erlebbar.
- Der 450 Kilometer lange [Donausteig](#) in der Donauregion Oberösterreich bietet fantastische Ausblicke. Besonders beliebt ist die Route durch die Wolfsschlucht bei Bad Kreuzen, das erste Wanderdorf in Oberösterreich.
- Ein wunderschöner Weitwanderweg ist auch der [Luchstrail](#) im 360° Alpenland. Insgesamt 13 Etappen führen in Abgeschiedenheit durch „Österreichs wilde Mitte“ im Nationalpark Kalkalpen und hinüber ins steirische Gesäuse.

- **Almenvielfalt**

Über 60 bewirtschaftete Almen mit urigen Hütten, regionalen Schmankerln und traumhaften Ausblicken warten auf die Wanderfreunde im **360° Alpenland**. Besonders beliebt sind u.a. **Gowilalm, Ennser Hütte, Rohrauerhaus oder Hofalm**. Spektakulär ist die Wanderung durch die **Dr.-Vogelsang-Klamm**.

- **Pilgern und spirituelles Wandern**

Oberösterreich ist in diesem Segment eine der beliebtesten Regionen Europas. Mit u.a. dem neuen **Wilheringer Pilgerweg**, dem **Sebaldusweg**, dem **Johannesweg** oder dem **Granitpilgern Weg** gibt es auch regionsübergreifend viele inspirierende Angebote. Durch die sanfte Höhenlage sind Pilgerwege beinahe saisonunabhängig begehbar. [>> Pilgern in Oberösterreich](#)

- **Klettern und Klettersteige**

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im 360° Alpenland, das zu den Regionen mit der **höchsten Klettergartendichte** Österreichs zählt. Einige beliebte Beispiele an Klettersteigen sind der **Priel Klettersteig**, der Klettersteig am **Großen Donnerkogel mit Himmelsleiter** oder der **Mahdgupf** am Attersee im Salzkammergut.

[Die 11 schönsten Klettersteige in Oberösterreich](#)

- **Geführte Touren**

Oberösterreichs größtes Naturerlebnisprogramm bietet geführte Touren wie die **UNESCO Welterbe Tour**, **Flussexpedition Steyr** oder **Naturerlebnis Löckenmoos**. Mehr unter <https://naturschauspiel.at/touren/>

**Andreas WINKELHOFER, Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus:  
Oberösterreich-Premiere in Polen  
Markt-Impulse durch Kampagnen und „charmante Superlative“**

*„Die Buchungslage stimmt uns für den Sommer sehr optimistisch. Gleichzeitig wissen wir: Gäste müssen heute stärker denn je aktiv für einen Urlaub begeistert werden. Deshalb setzen wir in unseren wichtigsten Herkunftsmärkten auf zielgerichtete, crossmediale Kampagnen, starke Medienpartnerschaften und authentisches Storytelling, die zeigen, was Oberösterreich als Urlaubsdestination besonders macht“, sagt Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer von Oberösterreich Tourismus. „Mit unserem neuen Markenauftritt und den ‚charmanten Superlativen‘ erzählen wir Oberösterreich selbstbewusst und unverwechselbar – und schaffen Aufmerksamkeit für jene Urlaubserlebnisse, die es in dieser Form nur bei uns gibt.“*

Die Marketingaktivitäten von Oberösterreich Tourismus konzentrieren sich auch im Sommer 2026 auf jene Märkte, aus denen traditionell die meisten Gäste anreisen beziehungsweise in denen weiteres Wachstumspotenzial besteht. Insbesondere die osteuropäischen Märkte haben sich in zuletzt herausragend entwickelt. (siehe oben)

**Oberösterreich-Premiere: Erstmals Kampagne in Polen**

Andreas Winkelhofer: *„In den osteuropäischen Märkten sehen wir auch in den kommenden Jahren sehr viel Potenzial. Deshalb verstärken wir dort noch einmal unsere Aktivitäten und setzen heuer neben Tschechien auch erstmals in Polen konkrete Marketingmaßnahmen, um noch mehr Gäste für einen Urlaub in Oberösterreich zu begeistern.“*

Hintergrund der guten Entwicklung im Herkunftsmarkt Polen sind eine starke Wachstumsdynamik der Wirtschaft (BIP-Wachstum 2025: 3,6 %) weit über dem EU-Durchschnitt und steigende Reallöhne. Die Reiselust im Land ist dementsprechend groß – und, so Winkelhofer: *„Für die Polinnen und Polen ist Oberösterreich die im wahrsten Sinn des Wortes naheliegendste Destination im alpinen Raum. Sie lieben unsere Berge und Seen und jede Art von Bewegung in der Natur – egal ob Wandern, Klettern, Radfahren oder Aktivitäten am Wasser.“*

Gemeinsam mit dem größten polnischen Privatsender TVN entsteht deshalb eine **umfangreiche TV-Produktion**, die Oberösterreichs Berg- und Seenregionen einem Millionenpublikum präsentiert. Ergänzend dazu sorgt eine **Digital-Out-of-Home-Kampagne** in den vier großen polnischen Städten **Warschau, Krakau, Kattowitz und Breslau** für zusätzliche Sichtbarkeit.

Auch in **Tschechien** wird die Marktbearbeitung weiter intensiviert. Eine crossmediale Kampagne rückt ganz besonders den **Spätsommer und Herbst** als attraktive Reisezeit in den Mittelpunkt und spricht Gäste an, die bewusst außerhalb der klassischen Hauptferien reisen möchten.

In den **Niederlanden** setzt Oberösterreich Tourismus auf Kooperationen mit starken Partnern. Gemeinsam mit den **ÖBB** wird für die **klimafreundliche Anreise mit der Bahn** nach Oberösterreich geworben. Ergänzend dazu punktet Oberösterreich bei den radsportbegeisterten Gästen aus den Niederlanden mit dem Gravelbike-Event **Marly Grav** – dem größten Gravelwochenende in Europa im niederländischen Valkenburg – das gemeinsam mit dem Marktpartner **Shimano Experience Center** umgesetzt wird.

Der **Heimmarkt Oberösterreich** ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Marketingstrategie. Mit der Kampagne „**Liaba dahoam**“ werden die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher eingeladen, bei einem Urlaub die Schönheit des eigenen Bundeslandes zu entdecken.

#### „**Charmante Superlative**“ erzählen Oberösterreich neu

Seit der Einführung des neuen Markenauftritts im Frühjahr ist die Kommunikation rund um die „charmanten Superlative“ in allen Destinationen Oberösterreichs erfolgreich angelaufen. Immer mehr besondere Urlaubserlebnisse werden unter diesem gemeinsamen Dach sichtbar gemacht und erzählen die Vielfalt des Bundeslandes auf sympathische und selbstbewusste Weise. *„Unsere charmanten Superlative leben davon, Besonderheiten hervorzuheben, die oft direkt vor unserer Haustür liegen und dennoch überraschen. Sie schaffen Wiedererkennung und eine neue Erzählform in unserer touristischen Kommunikation“*, so Winkelhofer.

*„Ganz aktuell und passend zum Top-Urlaubsthema Wandern stellen wir nun auch die außergewöhnliche **Almendichte** in Oberösterreich mit einem ‚charmanten Superlativ‘ in die Auslage“*, erzählt Winkelhofer. Der Titel: **„Wo der Gipfel nicht der Höhepunkt ist.“** *„Allein im 360° Alpenland findet man über 60 bewirtschaftete Almen, damit zählt die Region zu jenen mit der höchsten Almendichte in ganz Österreich. Auch die herrlichen Almen und urigen Hütten im Salzkammergut sind ein beliebtes Wanderziel. Sie verbinden Naturerlebnis, regionale Kulinarik und herzliche Gastfreundschaft und stehen beispielhaft für jene besonderen Urlaubsmomente, die Oberösterreich als Sommerdestination auszeichnen.“*

[>> Echt jetzt! Das gibt's nur hier: Oberösterreichs charmante Superlative](#)

## **IN UNSERER NATUR!: Österreichweit beispielgebendes Projekt**

Die schönsten Naturerlebnisse entstehen dort, wo Erholung und Respekt vor dem Naturraum Hand in Hand gehen. Genau dafür steht die Initiative **IN UNSERER NATUR!**. „Das Besondere an dieser Initiative ist, dass hier alle relevanten Interessensgruppen an einem Strang ziehen – vom Tourismus über Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd bis hin zu Alpinvereinen, Natur- und Landschaftsschutz und der öffentlichen Hand. Dieses gemeinsame Miteinander ist österreichweit beispielgebend“, so Winkelhofer.

## **„Nützen und Schützen“: Gemeinsame Verantwortung leben**

Seit 2022 arbeitet die von Oberösterreich Tourismus koordinierte Initiative daran, ein faires Miteinander in der Natur zu fördern. Im Mittelpunkt steht dabei der Gedanke des „Nützen und Schützen“: Natur soll erlebbar bleiben und gleichzeitig langfristig geschützt werden. Im Rahmen von **zwölf Modellregionen** werden gemeinsam mit regionalen Partnern Maßnahmen entwickelt, die Besucherinnen und Besucher lenken, **sensible Naturräume entlasten, nachhaltige Mobilität fördern und regionale Wertschöpfung schaffen**. Die Initiative wird im Rahmen des GAP-Strategieplans Österreich 2023–2027 von Land Oberösterreich und Europäischer Union kofinanziert.

## **Beispiele für Modellprojekte in den Regionen:**

- **Salzkammergut & 360° Alpenland:** Echtzeit-Mobilfunkdaten-Messung an 45 Natur-Hot Spots tragen zur strategischen Steuerung der Besuch:innen-Ströme bei.
- **360° Alpenland:** Mit den Projekten **Mobilität 360°** und **Schiederweiher** entstehen innovative Konzepte für nachhaltige Besucherlenkung, klimafreundliche Mobilität und attraktive Naturerlebnisse an stark frequentierten Ausflugszielen.
- **Quellenviertel:** Der neue **HausruckRing** und der **SteigerPfad** verbinden Natur, Kulturgeschichte und nachhaltige Mobilität. Gute Bahn-Anbindungen, Fair-Play-Regeln und digitale Informationsangebote fördern sanften Tourismus.
- **Mühlviertel:** Im Rahmen eines regionalen Freizeitwegemanagements werden Fair-Play-Regeln weiterentwickelt, Wege besser koordiniert und Lösungen für Mehrfachnutzung, digitale Wartung und Besucherlenkung geschaffen.

### **Preisgekrönte Kommunikation**

Neben diesen konkreten Projekten in den Regionen setzt IN UNSERER NATUR! einen starken Schwerpunkt auf Kommunikation und Bewusstseinsbildung. Mit positiven Botschaften wird vermittelt, wie ein respektvolles Naturerlebnis gelingen kann. Und das mit großem Erfolg: Beim Multimedia-Award **The Golden City Gate**, der jedes Jahr im Rahmen der ITB Berlin vergeben wird, wurde das Sommer-Video von IN UNSERER NATUR! mit dem **Excellence Award** in der Kategorie "Innovation" ausgezeichnet. [>> Hier das Video ansehen](#)

### **Vereine und Ehrenamt: Möglichmacher für unser Bergerlebnis**

*„Erfolgreiche Maßnahmen wie diese flankieren unsere gemeinsamen Bemühungen um einen funktionierenden alpinen Natur- und Erlebnisraum. Den wichtigsten Beitrag leisten aber zweifellos Organisationen wie die Alpinvereine und zahlreiche Ehrenamtliche, die in ihrer Freizeit Wander- und Mountainbikewege in Stand halten und Naturlandschaften pflegen“,* sagt Winkelhofer. *„Sie alle machen es erst möglich, dass wir – Gäste ebenso wie Einheimische – die Natur als in dieser Form erleben dürfen, wie wir es oft als selbstverständlich erachten.“*

**Thomas POLTURA, Landesobmann Oberösterreichischer Alpenverein:  
Hütten und Wege erschließen Oberösterreichs Berge  
Eine Mio. Euro pro Jahr für Oberösterreichs alpine Infrastruktur**

**Als Betreiber von 23 Schutzhütten und mit der Betreuung von rund 3.500 Kilometern markierter Wanderwege leistet der Oberösterreichische Alpenverein einen wesentlichen Beitrag zur alpinen Infrastruktur. „In der Saison 2025 zählten unsere Hütten in Oberösterreich rund 55.000 Nächtigungen und ermöglichen ihren Gästen Touren auf Weitwanderwegen und auf höhere Berge, die in einer Tagestour allein nicht zu besteigen sind“, führt Thomas Polutra, Landesobmann des Alpenvereins aus. „Dabei bieten die Hütten mehr als Verpflegung und Unterkunft. Sie sind Orte des Zusammenkommens, der Gemeinschaftspflege und Stützpunkte für unsere Ausbildungsangebote.“**

Der Betrieb und der Unterhalt von Hütten ist aufgrund der exponierten Lagen oftmals herausfordernd. Sie sind meist energieautark und verwenden PV-Anlagen, Solarmodule und Kleinstwasserkraftwerke. Die Trinkwasserversorgung erfordert zusätzliche Investitionen in Zisternen und für die Entkeimung des Wassers. „Der Alpenverein investiert nur in Oberösterreich jedes Jahr rund eine Million Euro in die Hütten und in die Wegeerhaltung“, berichtet Poltura und blickt in die Zukunft: „Wir entwickeln unsere Hütten schrittweise hin zum Ganzjahrestourismus. Für die längere Saison sind allerdings bauliche Maßnahmen notwendig, um die Gaststuben zu erweitern und mehr Räumlichkeiten für das Personal zu schaffen. Denn im Oktober oder November ist es selbst bei Schönwetter in der Regel zu kalt, um auf der Terrasse zu sitzen. Und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die acht Monate auf der Hütte leben müssen, haben mehr Platzbedürfnis als in einer kürzeren Saison von nur vier Monaten.“

Zugleich steigen auch in den alpinen Unterkünften die Ansprüche der Gäste, etwa an das Speisenangebot oder die Sanitärräume. „Die Infrastruktur der zum Teil mehr als 100 Jahre alten Hütten erlaubt es aus Platz- und Kostengründen oder auch aufgrund von Umweltaspekten kaum, diesen Wünschen gerecht zu werden“, erläutert Poltura und betont: „Die alpinen Schutzhütten werden allein aufgrund ihrer Lage und der herausfordernden Versorgung immer ganz einfache Unterkünfte bleiben.“

### **Wanderwege machen Oberösterreichs Berge erlebbar**

Mit rund 2.000 ehrenamtlichen Funktionäre und Helferinnen und Helfern betreut der Oberösterreichische Alpenverein ein knapp 3.500 Kilometer langes Netz an Wanderwegen, das Oberösterreichs Bergwelt erschließt und die Hütten untereinander verbindet. Darunter sind viele beliebte Weitwanderwege wie der Kalkalpenweg, der Nordwaldkammweg, der Salzsteig, die via Alpina oder der Welser Höhenweg. *„Diese Wege sind die Voraussetzung dafür, dass Einheimische und Urlaubsgäste die schöne und abwechslungsreiche Natur der oberösterreichischen Berge erleben können. Das vom Alpenverein betreute Wegenetz erstreckt sich vom Böhmerwald im hügeligen Norden über die Almen im Voralpenland bis zu den schroffen Bergen und den Gletschern des Dachsteins. Damit können wir jedem Gast je nach Vorlieben und Bedürfnissen das passende Wander-Angebot bereitstellen“*, betont Poltura.

Die zunehmende Nutzung und der Klimawandel steigern allerdings den Aufwand in der Wegeerhaltung. *„Wege, die früher alle zwei Jahre ausgeschnitten werden mussten, um begehbar zu bleiben, müssen schon jetzt zum Teil dreimal in nur einem Jahr gepflegt werden. Zunehmende Starkregen vermuren immer wieder Wegabschnitte und Stürme knicken Bäume um, die Wege unpassierbar machen. Die rasche Erfassung von Schäden, die gute digitale Dokumentation von Instandhaltungsarbeiten und notwendige Wegsperrungen sind heute für den Alpenverein wesentliche Aufgaben“*, berichtet Poltura von Herausforderungen des Wegemanagements, das die Voraussetzung schafft, dass auch künftig markierte Wege allen Wanderern kostenlos zur Verfügung stehen.

### **Respekt und Rücksichtnahme für unsere Natur**

Für ein perfektes Wander- und Bergerlebnis braucht es Respekt vor der Natur und anderen Interessenten wie etwa Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer, Landwirtschaft oder Jagd. Die gemeinsam und im Konsens von 17 verschiedenen Institutionen und Organisationen ausgearbeiteten Fair-Play Regeln und Verhaltensempfehlungen sind auf der Website [www.in-unserer-natur.at](http://www.in-unserer-natur.at) abrufbar. *„Die beste Besucherlenkung sind gut markierte und instand gehaltene Wege. Niemand kämpft sich gerne durch Brennessel, Sträucher und Latschen“*, ist Poltura überzeugt und erinnert: *„Insbesondere Schutzgebiete und Wildruhezonen sind unbedingt zu respektieren. Und gegenseitige Rücksichtnahme im Umgang zwischen Wanderern und Mountainbikern ist ein wichtiger Beitrag für eine schönes Naturerlebnis.“* Auch das richtige Verhalten und respektvoller Abstand gegenüber Weidevieh – Infos dazu auf [www.in-unserer-natur.at](http://www.in-unserer-natur.at) und [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at) – hilft Konflikte zu vermeiden.

### **Gute Planung ist die halbe Miete**

Eine gute Tourenplanung – zum Beispiel mit dem Portal [www.alpenvereinaktiv.com](http://www.alpenvereinaktiv.com), das von den Alpenvereinen Österreich, Deutschland und Südtirol zur Verfügung gestellt wird – gibt schon im Vorfeld einen guten Ausblick auf die geplante Route und die Anforderungen an Kondition, Können und Ausrüstung. Neben einer genauen Beschreibung und Tracks auf Karten geben Bilder einen Einblick in Ablauf und Schwierigkeiten der Touren. Zudem wird auf bestehende Schutzgebiete und eventuelle Sperren und Verbote aufmerksam gemacht.

Ein regionaler Wetterbericht für die Alpen und viele Tipps für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Einkehrmöglichkeiten runden die Planung ab. *„Eine gute Vorbereitung und Selbsteinschätzung hilft, Notsituationen und Unfälle zu vermeiden. Welche Schwierigkeiten kann ich gut bewältigen, wieviel Kondition habe ich auch für den Abstieg nach dem Gipfel und welche Ausrüstung werde ich benötigen. So findet jeder in der Natur Oberösterreichs die passende Tour“*, ist Poltura überzeugt.

**Ingrid LINDLBAUER, Hüttenwirtin auf der Hofalm im 360° Alpenland:**

## **Hüttengespräche und Kindheitserinnerungen**

### **Die Hofalm als Ort der Begegnung und des regionalen Genusses**

**„Viele Menschen kommen auf den Berg, weil sie Abstand vom Alltag suchen. Die Natur bietet ihnen Ruhe, Weitblick und Erholung – und wir als Hüttenwirtinnen und Hüttenwirte dürfen dieses besondere Erlebnis ein Stück mitgestalten“,** sagt Ingrid Lindlbauer, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Gabriel Povacz die Hofalm bei Spital am Pyhrn im 360° Alpenland bewirtschaftet. Und das mit einer Philosophie, bei der kompromisslose Regionalität, Qualität und nachhaltiges Denken an erster Stelle stehen.

Mit ihren 23 Schlafplätzen ist die Hofalm bewusst klein und familiär geblieben. Familien mit Kindern zählen ebenso zu den Stammgästen wie ambitionierte Bergsteigerinnen und Bergsteiger, die auf ihrer Tour zum Großen Pyhrgas einkehren oder übernachten. *„Besonders schön ist es, wenn Kinder bei uns ihr erstes Bergerlebnis erleben. Oft merkt man, wie beeindruckend eine Nacht auf einer Hütte für sie ist. Solche Erlebnisse bleiben oft ein Leben lang in Erinnerung.“*

*„Gerade auf einer kleinen Hütte entstehen Begegnungen, für die im Alltag oft die Zeit fehlt. Viele interessieren sich für unser Leben auf der Alm, für die Arbeit auf einer Schutzhütte oder einfach dafür, wie sich der Alltag mitten in der Natur gestaltet“,* erzählt Lindlbauer.

#### **Schweinsbraten oder vegan – Hauptsache Qualität!**

Zur besonderen Atmosphäre gehört für die Hüttenwirtin auch eine ehrliche und regionale Küche. *„Wir kochen frisch, verzichten bewusst auf Convenience-Produkte und setzen auf hochwertige Zutaten aus der Region. Neben klassischen Hüttengerichten wie einem frischen Schweinsbraten aus dem Ofen gibt es bei uns auch Linsen-Dal, neben dem Ribiselkuchen auch vegane Zimtschnecken.“* Die Philosophie: *„Die Küche auf einer Hütte darf einfach sein – entscheidend ist die Qualität. Denn nach einem Tag in den Bergen soll auch die Einkehr in guter Erinnerung bleiben.“*

Nachhaltigkeit ist auf einer Alpenvereinshütte keine Zusatzaufgabe, sondern Teil des täglichen Lebens. Die Hofalm trägt das Umweltgütesiegel des Alpenvereins und wird nach klar definierten Nachhaltigkeitskriterien geführt. Strom liefert ausschließlich die eigene Photovoltaikanlage, das Wasser stammt aus der eigenen Quelle. *„Wir müssen mit dem auskommen, was wir haben“,* sagt Lindlbauer.

### **Mit der Bahn zur Wanderung auf die Hofalm**

Gleichzeitig ist die Hütte auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. *„Wer mit der Bahn nach Spital am Pyhrn anreist, kann die Hofalm bequem zu Fuß erreichen. Für diese Gäste haben wir gemeinsam mit der Alpenverein-Sektion Spital am Pyhrn die Aktion **Freie Nacht fürs Klima** ins Leben gerufen, bei der man an ausgewählten Terminen bei klimafreundlicher Anreise eine Gratis-Übernachtung bekommt. Mittlerweile beteiligen sich bereits mehrere Hütten in der Region an dieser Aktion.“*

Abschließend hebt Lindlbauer auch die Bedeutung der Alpenvereinshütten für den Tourismus hervor: *„Schutzhütten sind weit mehr als ein Platz zum Einkehren oder Übernachten. Gemeinsam mit den ehrenamtlich betreuten Wanderwegen bilden sie eine unverzichtbare Infrastruktur für den alpinen Tourismus. Dass dieses Angebot in so hoher Qualität besteht, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis des großen Engagements vieler Menschen, die mit Leidenschaft für unsere Bergwelt leben und arbeiten.“*